

## 6 Arbeitsgruppen:

### AG Frauen mit Behinderungen/ chronischen Erkrankungen

- barrierefreie frauenärztliche Versorgung und Chancengleichheit in allen Belangen der gesundheitlichen Teilhabe
- Armutsbekämpfung zur Gesunderhaltung

### AG Brustkrebs

- Verbesserung der Brustkrebbsversorgung für Frauen in Berlin
- Umweltbelastungen und Brustkrebsentstehung

### AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt

- Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und Ersthilfe von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern

### AG Migration und Frauengesundheit

- gesundheitliche Situation von Frauen im Kontext von Flucht und Migration

### AG Reproduktive Gesundheit

- Recht auf eine selbstbestimmte und frauenfreundliche Gesundheitsversorgung – insbesondere im Bereich von Verhütung, Schwangerschaftsabbruch, Schwangerschaft, Geburtshilfe und der Betreuung nach der Geburt

### AG Frauen und Sucht

- Optimierung der frauengerechten Suchtarbeit

## Plenum

Das Netzwerk Frauengesundheit trifft sich 6 Mal im Jahr zu einem öffentlichen

**Plenum mit Schwerpunktthema,**  
jeweils mittwochs 16:00-18:00 Uhr.

## Möchten Sie im Netzwerk Frauengesundheit Berlin aktiv werden?

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren, sind Sie herzlich zur Teilnahme an einer unserer nächsten Sitzungen eingeladen.

Eine Mitgliedschaft ist entweder als Vertreterin für eine Organisation/Institution oder auch als Einzelperson möglich.

Die Mitgliedsbeiträge sind freiwillig.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website oder in unserer Netzwerkstelle.

### Netzwerk Frauengesundheit Berlin

c/o pro familia LV Berlin e.V.

Kalckreuthstr. 4, 3. OG

10777 Berlin

Tel.: 030 - 3984 9737

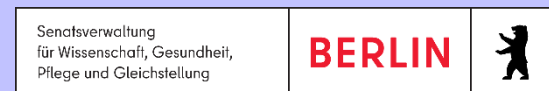
Fax: 030 - 2147 6425

E-Mail:

[info@frauengesundheit-berlin.de](mailto:info@frauengesundheit-berlin.de)

[www.frauengesundheit-berlin.de](http://www.frauengesundheit-berlin.de)

Das Netzwerk Frauengesundheit Berlin wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege u. Gleichstellung.



## Termine/ Themen der Plena in 2023:

(jeweils Mittwoch 16-18 Uhr)

**25.01.: Gendermedizin** (online-Plenum)

**15.03.: Vorbereitung des „Meet for Change“**  
(Klausurtagung am 21.06.) und im zweiten Teil des Plenums: **Vorstellung der Berliner Patient\*innenbeauftragten**  
Ort: pro familia LV Berlin e.V., Kalckreuthstr. 4 (4. OG), 10777 Berlin

**03.05.: Berichterstattung Gesundheits- und Sozialstruktur Berlin / Datenlage**  
Ort: Senatsverwaltung WGPG, Oranienstr. 106, Raum 1.123, 10969 Bln.

**21.06.: „Meet for Change“ (15-19 Uhr)**  
Ort: pro familia LV Berlin e.V.

**20.09.: Geplant: Kennlernen der/s neuen Senator\*in für Gesundheit; sowie Auswertung von 3 Workshops zu Diversity und Mehrfachdiskriminierung**  
Ort: Sen WGPG, Raum 1.123

**15.11.: ELSA-Studie: Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung**  
Ort: Sen WGPG, Raum 1.123

Stand: 15.03.2023

## Leitbild

Das Netzwerk vereinigt Vertreterinnen aus Organisationen und freien Trägern, wissenschaftlichen und klinischen Forschungseinrichtungen, Senats- und Bezirksverwaltungen sowie interessierte Fachfrauen, die mit geschlechtsspezifischen Aspekten der Gesundheitsförderung und -versorgung befasst sind.



Vor dem Hintergrund einer noch immer überwiegend am männlichen Körper orientierten Gesundheitsforschung, -förderung und -versorgung engagieren wir uns für die Durchsetzung einer geschlechtergerechten und geschlechts-sensiblen Gesundheitspolitik in Berlin.

Dabei berücksichtigen wir die verschiedensten Arbeits- und Lebensbedingungen, sozialen, kulturellen und sexuellen Prägungen sowie die gesundheitlichen Bedürfnisse von Frauen in allen Lebensphasen und mit unterschiedlichen Formen von Beeinträchtigungen.

Bei unserem Einsatz für eine geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und -versorgung lassen wir uns leiten von der Vision:

**Berlin - Gesunde Stadt für Frauen**

## Ziele

- Förderung von Strukturen in den gesundheitsrelevanten Bereichen, die sich an den Lebensbedingungen und Bedürfnissen von Frauen orientieren.
- Herstellung eines breiten Bündnisses mit allen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Versorgung und Rehabilitation agierenden Gruppen, Bündnissen oder Einzelpersonen.
- Bedarfsorientierte Verbesserung der gesundheitlichen Angebote für besonders benachteiligte Frauengruppen.
- Informationen und Aufklärung über aktuelle Gesundheitsthemen sowie Angebote in den Bereichen Prävention, Versorgung und Rehabilitation.
- Die Fähigkeit zur Eigenverantwortung von Frauen im Sinne von Empowerment stärken.

## Geschlechtergerechte Gesundheitspolitik

Bei allen gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Vorhaben sind die Lebenssituationen und Interessen von Frauen von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen.

Um die Gesundheit von Frauen in Berlin weiter zu verbessern, muss dies konsequent in der Berliner Gesundheitsversorgung und -forschung beachtet und umgesetzt werden.

## Mitgliedsorganisationen

- AKF e.V.
- Berliner Aids-Hilfe e.V.
- Berliner Hebammenverband e.V.
- BIG e.V.
- BORA e.V.
- Deutscher Ärztinnenbund e.V., Bln.-Brdbg.
- Dick & Dünn e.V., Beratung bei Ess-Störungen
- Familienplanungszentrum BALANCE e.V. (FPZ)
- Feministisches FrauenGesundheitsZentrum e.V.
- Frauenhaus Cocon e.V.
- FrauenKrisenTelefon e.V.
- Frauentreff OLGA - Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.
- FrauSuchtZukunft e.V.
- Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Interkulturelle Initiative e.V.
- Landessportbund Berlin e.V.
- LARA e.V. - Fachstelle gg. sexualisierte Gewalt an Frauen\*
- Lesbenberatung Berlin e.V. / LesMigraS
- Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.
- pro familia Landesverband Berlin e.V.
- Schwere Geburt, Verein i.G.
- Selbstbestimmte Geburt und Familie e.V.
- S.I.G.N.A.L. e.V.
- Silberstreif Krisendienste für Frauen e.V.
- TERRE DES FEMMES e.V.
- Verband für interkulturelle Arbeit (VIA)
- WILDWASSER e.V.
- Die Zwiebel. Therapeutische Wohngemeinschaft für abhängige Frauen

Außerdem wissenschaftliche und staatliche Einrichtungen (u.a. Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung) sowie interessierte Fachfrauen